

Schulprogramm

Hinweise zum Umgang mit der schriftlichen Fassung des Schulprogramms

Vorbemerkungen

Schulische Bildungs- und Erziehungsarbeit orientiert sich vornehmlich an übergeordneten Zielen, Leitmotiven und Handlungsmaßstäben, die in gesellschaftlicher Übereinkunft definiert, formuliert und als Auftrag an die Schule herangetragen werden. In der Breite der fachlichen und sozialen Lehr- und Lernaktivitäten müssen diese zentralen Vorgaben dann konkretisiert und in der alltäglichen Praxis zur Entfaltung gebracht werden. Trotz allgemein gültiger Rahmenbedingungen und Standards heißt das für jede einzelne Schule, in der Umsetzung der anzustrebenden Ziele einen für sie charakteristischen, den jeweiligen (z.T. recht spezifischen) Verhältnissen angepassten Weg zu finden und zu beschreiten, der letztendlich ihr besonderes Profil ausmacht. Diesen Weg zu entwickeln, zu beschreiben, auf seinen Wert und seinen Erfolg hin zu hinterfragen, ist beständige Aufgabe des Schulprogramms. In diesem Sinne ist ein Schulprogramm also immer als Prozess zu verstehen. Es schöpft sein Wesen und seine Sicherheit aus dem bewährten Fundus der Vergangenheit, definiert sich aus dem Wirken in der Gegenwart und gewinnt seine Zuversicht aus der Projektion in die Zukunft.

Die vorliegende Fassung des Schulprogramms des Gymnasiums der Stadt Warstein entstand in koordinierter Arbeit aller Mitwirkungsgremien. Die Impulsgebung und Zusammenführung der Arbeitsaufträge und Ergebnisse erfolgte in einer offenen „Steuergruppe“, in die sich Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer gleichberechtigt eingebracht und abstimmungsfähige Entwürfe erarbeitet haben. Letztes Beschlussgremium war und ist die Schulkonferenz.

Die Umsetzung in den Schulalltag erfordert ein stetiges und kritisches Hinterfragen und eine beständige Diskussion über die Ziele und Inhalte, über Erfolge und Misserfolge. Dies geschieht in allen Gremien der Schulmitwirkung. Die oben angesprochene „Steuergruppe“ begleitet diese Entwicklungsarbeit in ordnender Koordination.

Die inhaltliche Gliederung des Schulprogramms

Vorangestellt sind allgemein gültige Leitgedanken, in denen das Selbstverständnis der Schule als ideelle Gemeinschaft aller in ihr Wirkenden zum Ausdruck gebracht werden soll. Die hier formulierten Grundsätze sind permanenter Bezugspunkt für alle schulischen Aktivitäten und für alle hierbei beteiligten Personen bindend.

Aus diesen Leitgedanken heraus lassen sich Zugänge zu den einzelnen Punkten des Schulprogramms finden. Hier konkretisieren sich die Leitmotive in praktischem Tun, hier formen sie sich aus, gewinnen Gestalt.

Da sich schulisches Lernen naturgemäß immer als ein sehr komplexes Gefüge darstellt, ist es nicht leicht, von den Leitgedanken in gerader Linie zu den Handlungsschwerpunkten zu gelangen. Obschon teilweise eine geradezu hierarchische Struktur in der Ausfächerung zentraler Grundlagen gesehen werden darf und obwohl die tragenden Säulen des Bildungs- und Erziehungsauftrags sich in jedem Einzelelement spiegeln müssen, kann nicht erwartet werden, dass sich eine einfache Gliederung des gesamten schulischen Handlungsraumes formulieren ließe. Dazu sind die netzartigen

Verflechtungen zu komplex und jedes darin eingebundene Element hat sehr oft mehrdimensionale Bedeutung.

Wir haben uns deshalb dafür entschieden, die Punkte des Schulprogramms an die „Chronologie einer Schülerlaufbahn“ anzulehnen und damit eine Ordnungshilfe zu schaffen, welche das Arbeiten mit der Niederschrift des Schulprogramms erleichtern soll. Die Art der Darstellung soll verdeutlichen, dass sich das Gymnasium mit seiner Arbeit eingebunden fühlt in eine breite Landschaft von lebensgestaltenden gesellschaftlichen Einflüssen und Institutionen. Die enge Verbindung mit all diesen Instanzen muss ständig gesucht und intensiviert werden, damit in sinnvoller Abstimmung eine erfolgreiche Lebensbegleitung und -formung für unsere Kinder möglich wird. Die Farbgebung und die Dimensionierung der Pfeile sollen veranschaulichen, in welchen fachlichen Bereichen die einzelnen Punkte angesiedelt und mit welchen Anteilen an Bildungs- und Erziehungsaufgaben sie versehen sind. Unter den in Klammern zugeordneten Zahlen finden sich auf den nachfolgenden Seiten die genaueren Umschreibungen der Einzelelemente des Schulprogramms wieder.